



**Niederschrift
zur 7. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 14.07.2011**

um 17:00 Uhr im Kinderheim St. Elisabeth, Neuer Steinweg 25 A

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift 10.03.2011
- 3 04 - 15 0476/2011 Anerkennung eines weiteren Familienzentrums in Emmerich am Rhein
hier: Verbund Kindertageseinrichtungen (Kita) Hansastrasse,
Gasthausstraße und
Evangelische Familienbildungsstätte Emmerich
- 4 04 - 15 0475/2011 Ersatzfinanzierung des freiwilligen Landeszuschusses für neue Familienzentren ab dem Kindergartenjahr 2011/2012
- 5 04 - 15 0478/2011 Bericht über die aktuelle Situation der Investitionskostenförderung des U-3-Ausbaus
- 6 04 - 15 0477/2011 Fortführung des „Projektes pro kids Emmerich – Netzwerk Kinderförderung“
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Elke Trüpschuch

Mitglieder

Frau Sandra Bongers
Herr Sascha Brouwer
Herr Gerhard Gertsen
Frau Sonja Guliker
Frau Iris Hannen
Frau Monika Hartjes
Frau Rita Hübers

Frau Inge Jessner
Frau Marianne Lorenz
Herr Jan-Ruben Ludwig
Herr Bernd Nellissen
Frau Ingrid Rählert

beratende Mitglieder

Herr Michael Beermann
Frau Ursula Gerlach (für Mitglied Gustedt)
Frau Waltraud Wacker
Frau Magdalena Wochnik

Mitglieder

Herr Johannes Diks Bürgermeister
Herr Arnfried Barfuß

Von der Verwaltung

Herr Dirk Loock
Frau Gabriele Niemeck
Frau Anette Ruder-Nühlen
Frau Arnika Seelen
Frau Nicole Sluyter

Schriftführerin

Frau Birgit Beikirch-Boers

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Rene Ising
Frau Marietta Wehren

beratende Mitglieder

Herr Johannes Acken van
Herr Norbert Feldhaus
Herr Rüdiger Helmich
Herr Pfarrer Dr. Martin Neubauer

sachkundiger Bürger mit beratender Stimme gem. § 58 I Satz 7

Herr Rainer Gustedt
Herr Harald Peschel

Die Vorsitzende, Frau Trüpschuch eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses, der Verwaltung sowie den Einrichtungsleiter des Anna-Stifts, Herrn Pastoors.

Vor Beginn der Tagesordnung stellt Herr Pastoors für die Kath. Waisenhausstiftung das Kinderheim St. Elisabeth vor. Anschließend haben die Mitglieder Gelegenheit, an einer durch die Leiterin des Kinderheims, Frau Schmithuizen, geführten Begehung der Einrichtung teilzunehmen.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift 10.03.2011

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. **Anerkennung eines weiteren Familienzentrums in Emmerich am Rhein hier: Verbund Kindertageseinrichtungen (Kita) Hansastrasse, Gasthausstrasse und Evangelische Familienbildungsstätte Emmerich** **Vorlage: 04 - 15 0476/2011**

Bürgermeister Diks erläutert, dass vom Landesjugendamt Rheinland dem Jugendamtsbezirk Emmerich am Rhein 2009 ein Kontingent von derzeit 5 Familienzentren zugewiesen wurde. Dieses Ziel sei mit der Einrichtung des evangelischen Familienzentrums als Verbundlösung jetzt erreicht.

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage der Verwaltung zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Verbund der Kindertageseinrichtungen Hansastrasse/Gasthausstrasse unter Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Emmerich und der Evangelischen Familienbildungsstätte unter Trägerschaft des Diakonischen Werk Wesel, wird als 5. Familienzentrum im Jugendamts-bereich Emmerich am Rhein ausgewählt.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Ersatzfinanzierung des freiwilligen Landeszuschusses für neue Familienzentren ab dem Kindergartenjahr 2011/2012
Vorlage: 04 - 15 0475/2011

Bürgermeister Diks erläutert, dass die bereits bestehenden Familienzentren St. Martinus Elten, St. Antonius Vrasselt und Arche Noah für die Dauer der Zertifizierung je einen freiwilligen Landeszuschuss in Höhe von 12.000,00 jährlich und einen kommunalen Anteil in Höhe von 6.000 € erhalten haben. Für weitere neue Familienzentren werden durch das Land für das Kindergartenjahr 2011/2012 aber entgegen der bisherigen Annahme - zunächst für 1 Jahr - keine weiteren freiwilligen Mittel mehr zur Verfügung gestellt.

Das in der Sitzung vom 03.11.2010 anerkannte Familienzentrum St. Aldegundis und das heute ausgewählte evangelische Familienzentrum haben in dem Vertrauen, dass die freiwillige Förderung durch das Land zum 01.08.2011 gesichert ist, bereits Aufgaben eines Familienzentrums übernommen. Sie sollten wegen der ausgefallenen Landesmittel jetzt jedoch nicht schlechter gestellt werden und daher die ausgefallenen Landesmittel aus kommunalen Mitteln finanziert bekommen.

Auf Anfrage des Mitglied Gertsen macht Bürgermeister Diks noch mal deutlich, dass der vom Land NRW fehlende freiwillige Zuschuss in Höhe von 12.000 € je Familienzentrum jährlich für die Dauer von höchstens 2 Jahren nur dann aus kommunalen Mitteln finanziert werden soll, sofern das Land anerkennt, ab der Erreichung des Gütesiegels die gesetzliche Förderung der Familienzentren zu übernehmen. Der Beschluss des JHA also nur unter diesem Vorbehalt rechtskräftig wird. Die Verwaltung geht davon aus, dass durch das Land zur gesetzlichen Förderung zeitnah eine verbindliche Mitteilung erfolgen wird.

Mitglied Ludwig stellt den Antrag gemäß Vorlage der Verwaltung zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der JHA beschließt den angehenden Familienzentren St. Aldegundis und dem evangelischen Verbundfamilienzentrum ab dem Kindergartenjahr 2011/2012 den fehlenden freiwilligen Landeszuschuss in Höhe von 12.000,00 € je Einrichtung und Jahr zu gewähren. Die freiwillige Förderung beläuft sich auf längstens 2 Jahre für die Dauer der Zertifizierungsphase.

Dieser Beschluss wird nur rechtskräftig, sofern das Land anerkennt, ab der Erreichung des Gütesiegels die gesetzliche Förderung der o.g. Familienzentren zu übernehmen.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. Bericht über die aktuelle Situation der Investitionskostenförderung des U-3-Ausbaus
Vorlage: 04 - 15 0478/2011

Bürgermeister Diks berichtet über die aktuelle Situation der Investitionskostenför-

derung des
U 3 Ausbau.

Ab 01.08.2013 soll der Rechtsanspruch auf einen Beutreuungsplatz für alle Kinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr erfüllt sein. Der Ausbau U 3 ist eine Pflichtaufgabe gem. § 24 SGB VIII. Bis 2013 sollen in NRW für durchschnittlich 32 % der Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege geschaffen werden.

Auf dieser Grundlage hat das Jugendamt Emmerich seine Planungen für den Ausbau U 3 vorgenommen.

- Die Bund-/Landesmittel wurden bis 2010 ohne Auswahlkriterien nach Antragseingang an die Kommunen vergeben; die Vergabe der verbliebenen Mittel soll jetzt im Rahmen einer Feinabstimmung auf die Kommunen in NRW verteilt werden. Wobei die Auswahlkriterien noch nicht feststehen und ein zeitlicher Rahmen nicht absehbar ist.
- Aus dem Landessonderprogramm 2011 – 2012 hat die Stadt Emmerich für beide Jahre einen Betrag in Höhe von insgesamt 273.402 € zugewiesen bekommen, der für den Ausbau Tagespflege und eine Kindertageseinrichtung verwendet wird.
- Zur Zeit fehlen für die Jahre 2011–2012 bei den bereits bestehenden Anträgen einkalkulierte Investitionskostenmittel in Höhe von 517.800 €. zuzüglich des Kommunalanteils (82.800 €) ergibt sich eine Summe von 606.600 €.
- Insgesamt fehlen bis zum Jahr 2013, nach derzeitigem Kenntnisstand und der derzeitigen Kindergartenbedarfsplanung, Investitionskostenmittel i.H.v. 772.100 € zuzüglich des geplanten Kommunalanteils (112.800 €) ergibt sich eine Summe von 884.900 €. In welcher Höhe hier noch Bundes-/Landesmittel bzw. Mittel aus weiteren Sonderprogrammen des Landes eingehen, kann nicht abgesehen werden.
- Bezüglich der Kindergartenbedarfsplanung bestehen derzeit aufgrund der fehlenden Investitionskosten und der Auswirkungen der KiBiz-Revision Planungsunsicherheiten. Sobald es gesetzliche Neuerungen gibt, wird der Kindergartenbedarfsplan neu erstellt, da Veränderungen im Ausbau U 3 auch Auswirkungen auf die Platzzahlen der Kinder von 3 bis 6 Jahre haben.

Bürgermeister Diks macht deutlich, dass erst, wenn die erwarteten Landesmittel tatsächlich zugewiesen werden, mit Hilfe des kommunalen Anteils der Ausbau U 3 so vorgenommen werden kann, dass der gesetzliche Anspruch zum 01.08.2013 auch erfüllt wird.

Abschließend gibt er zu Bedenken, dass künftig im Rahmen der Kibiz-Revision weitere zusätzliche Aufgabenstellungen entstehen können. Z.B. durch Reduzierung der Gruppenstärke sei gegebenenfalls zu überlegen, wie Möglichkeiten geschaffen werden können, um Kinderbetreuung noch flexibler zu gestalten.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über die aktuelle Situation der Investitionskostenförderung des U 3-Ausbaus zur Kenntnis.

**6. Fortführung des „Projektes pro kids Emmerich – Netzwerk Kinderförderung“
Vorlage: 04 - 15 0477/2011**

Frau Niemeck und Frau Ruder-Nühlen vom Jugendamt Emmerich am Rhein als Koordinatoren und Moderatoren des Netzwerkes, sowie Herr Pastoors von der Kath. Waisenhausstiftung als Mitglied der Lenkungsgruppe, berichten über die bisherige Arbeit und Entwicklung des Projektes. Die PowerPoint Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Frau Niemeck erläutert u.a. wie der Begriff Kinderarmut für das Projekt zu verstehen ist und erläutert noch mal die Schwerpunkte im 1. Projektjahr, die auf der Gründung des Netzwerkes und der Bestandsaufnahme der vorhandenen Angebote lagen. Sie berichtet über die Entwicklung im 2. Projektjahr, in dem die Zielsetzung differenziert werden konnte und geht auf die Netzwerkarbeit in der Arbeitsgruppe Familienzentren ein.

Im Netzwerk arbeiten Menschen mit, die in der Jugendhilfe arbeiten oder Kontakt zu „armen“ Menschen haben. Es handelt sich hierbei um eine offene Gruppe, in der Interessenten herzlich willkommen sind.

Mit dem 14-tägig im Jugendcafe am Brink stattfindenden Familienfrühstück konnte, laut Bericht von Frau Ruder-Nühlen, ein Treffpunkt und zugleich eine Anlaufstelle für Familien und Eltern eingerichtet werden, der gut genutzt wird. Frau Jessner vom Kinderschutzbund, dessen Mitarbeiter auch als kompetente Ansprechpartner dort zur Verfügung stehen, bestätigt, dass das Familienfrühstück sehr gut angenommen wird.

Herr Pastoors erläutert die Leitgedanken von pro Kids, die im Netzwerk erarbeitet wurden:

Jedes Kind ist wichtig; Aufmerksamkeit für Kinderarmut und Gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Abschließend berichtet die Verwaltung über die weiteren Planungen im Netzwerk und merkt an, dass das Jugendamt den Jugendhilfeausschuss nicht nur informieren möchte, sondern auch für Anmerkungen und Anregungen dankbar wäre.

Der Projektbericht ist ebenfalls dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Mitglied Gertsen begrüßt das Projekt gibt aber zu bedenken, dass rückblickend auf die letzten Jahre mit Besorgnis festzustellen sei, dass mit präventiven Maßnahmen immer früher und für immer mehr Kinder anzusetzen sei. Es sei daher die Frage, ob dieses Netzwerk so leistungsfähig sein kann, dass damit alle „armen Kinder“ aufgefangen werden können. Wenn auch dies bald nicht mehr ausreiche, stelle sich erneut die Frage, wo und wie ist noch mehr an Hilfen und Angeboten notwendig seien. Verwaltungsseitig wird die Meinung geteilt, dass immer mehr Eltern erziehungsunfähig sind und der Staat immer mehr Leistungen erbrin-

gen muss, wo die Familie überfordert sei. Es sei tatsächlich notwendig, darüber nachzudenken wie man sich noch mehr durch präventive Maßnahmen in den Alltag dieser Familien einbringen könne. Dies sei dann auch ein finanzielles Problem.

Mitglied Frau Wacker gibt zu Bedenken, dass durch das Projekt vorwiegend Eltern von Kindern im Vorschulalter angesprochen werden und bittet um Mitteilung, wann man sich mehr den schulpflichtigen Kindern zuwende. In Ihrer Tätigkeit als Strafrichterin stelle sie häufig fest, dass die Familienstrukturen vermutlich anders wären und Straftaten hätten vermieden werden können, wenn es mehr Hilfen und Angebote für die Familien gegeben hätte.

Frau Ruder-Nühlen teilt dazu mit, dass sich das Projekt nicht nur an Kinder im Vorschulalter richte. Auch die Grundschulen sollen in das Projekt eingebunden werden. Es gehe darum, ein Gesamtnetzwerk zu gründen. Der Besuch des Familienfrühstücks sei grundsätzlich allen Familien möglich.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Weiterführung des Projektes zur Kenntnis.

7. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Kindergärten

Die Verwaltung hat dem Kindergarten Rappelkiste, Elten zum 20-jährigen Jubiläum sowie dem St. Josef Kindergarten zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten für die U 3 Betreuung gratuliert.

Anfrage der FDP Fraktion zum beitragsfreien dritten Kindergartenjahr

Bürgermeister Diks verliest die die Anfrage vom 28.06.2011 sowie das Antwortschreiben vom 15.07.2011.

Neue Beratungsmöglichkeit durch eine Mitarbeiterin der Erziehungsberatungsstelle

Ab 15.09.2011 wird während der Sprechzeit der Verwaltung am Donnerstag nachmittag (14:00 – 18:00 Uhr) die Dipl. Psychologin Frau Kleinebenne von der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Kleve den Klienten des Jugendamtes und auch zur kollegialen Beratung unserer Sozialarbeiter zur Verfügung stehen.

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird im Theodor-Brauer Haus stattfinden

8. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Anwohner anwesend.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 18. August 2011

Elke Trüpschuch
Vorsitzender

Birgit Beikirch-Boers
Schriftführer/in